



12. 1.-10.7.2022
INTERNATIONALES
**DONAU
FEST**
ULM | NEU-ULM

Pressemitteilung 05 | Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm | 1.–10. Juli 2022

12. Internationales Donaufest – Brisante Themen und engagierte Kunst: Die Republik Moldau auf dem Donaufest

Ein Projekt des Donaubüros Ulm/Neu-Ulm in Kooperation mit dem Theater Ulm, dem Ulmer Bündnis gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution und der vh Ulm

Ulm, 17. Juni 2022 – Die **Republik Moldau**, zurzeit durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Kriegsgebiet der Ukraine im ungewohnten Blickpunkt des Weltgeschehens, gilt unter Individualreisenden noch als Geheimtipp und hat landschaftliches wie historisches Potenzial für einen Besuch abseits überlaufener Touristenpfade. Den Staat gibt es erst seit 1991. Im Süden nur zwei Kilometer entfernt vom Schwarzen Meer und mit Landesgrenzen zu den großen Nachbarn Rumänien sowie der Ukraine. Mit ganzen 430 Metern Donauufer. Das Land ist nach wie vor stark von der Landwirtschaft, besonders vom Obst- und Weinbau, geprägt. Entsprechend niedrig ist das Pro-Kopf-Einkommen und hoch der Zwang, im europäischen Ausland Arbeit zu suchen. Mit den damit verbundenen Herausforderungen und anderen gesellschaftlichen Fragen von europäischer Tragweite beschäftigt sich die Veranstaltungsreihe, in der engagierte Kulturschaffende aus den Bereichen Literatur, Theater und visuelle Kunst zu Wort kommen. Gäste aus der Sparte Musik ergänzen schließlich den Moldau-Schwerpunkt im Rahmen des Kulturangebotes des diesjährigen Internationalen Donaufestes.

KINDERKÖRPER (CORP DE COPIL)

Gastspiel des Centrul de Arte Coliseum, Chişinău

In rumänischer Sprache mit deutscher Übertitelung von Daria Hainz

Die Zahlen sind erschreckend und verweisen auf ein europaweites gesellschaftliches Problem. „Kinderkörper“ behandelt im Stil des Dokumentartheaters das Thema Pädophilie und den sexuellen Missbrauch von Minderjährigen im Online- und Offline-Bereich. Es basiert auf authentischem Material aus dem Internet, vor allem aber auf Gesprächen und Interviews mit Ermittler*innen, Ankläger*innen, Rechtsanwält*innen, Richter*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen, Eltern, Täter*innen und Opfern. Die Interviews wurden von Mihai Fusu (Projektleiter) und Luminita Tăcu (Regisseurin) geführt. Laut einer UNICEF-Studie sind 10 % der Kinder in der Republik Moldau sexuellem Missbrauch ausgesetzt. In Deutschland haben nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mehr als ein Million Kinder und Jugendliche sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren. Finanziert wurde „Kinderkörper“ durch die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und die US-Botschaft in Chişinău. Im Anschluss Gespräch mit dem Ensemble.

Theater Ulm, Podium, Samstag, 2. Juli 2022, 19.30 Uhr, und Sonntag, 3. Juli 2022, 19.30 Uhr. Tickets: 17 €/erm. 12 €. Tickets nur über Theater Ulm, 0731 161 4444 oder theaterkasse@ulm.de, VVK hat begonnen!

LAND OHNE ELTERN

Unter dem Titel „Land ohne Eltern“ bilden eine Ausstellung, ein Film und eine Lesung einen Veranstaltungsblock in der Ulmer Volkshochschule. Drei Kunstgattungen suchen Antworten auf die Frage, welche Auswirkungen das Arbeiten moldawischer oder rumänischer Eltern im Ausland auf das Leben ihrer zurückgelassenen Kinder hat.

LAND OHNE ELTERN

Fotoausstellung von Andrea Diefenbach

Mütter aus der Republik Moldau pflegen in Westeuropa alte Menschen, sind in der Betreuung von Kindern tätig, helfen in der Gastronomie oder bei der Ernte in Italien. So wie die Männer, die im Straßenbau in Sibirien tätig sind. Und die Kinder? Sie bleiben allein zurück in der Heimat. Wenn sie Glück haben, sind da noch Großeltern. Viele müssen aber allein zurechtkommen und werden so ihrer Kindheit beraubt. Die Fotografin Andrea Diefenbach hat diese Kinder in ihrer Lebenswirklichkeit begleitet und dokumentiert in eindringlicher Weise ihr oft trauriges und prekäres Leben im östlichsten Europa.

Einsteinhaus, 2. OG. Eröffnung der Fotoausstellung: Sonntag, 3. Juli 2022, 15.00 Uhr. Im Anschluss Gespräch mit der Fotografin. Eintritt frei. Ausstellungsdauer: 3.–30. Juli 2022, Mo–Fr 8–21 Uhr, Sa 8–15 Uhr.

THE WAY OF THE DANUBE

Kurzfilm von Sabin Dorohoi

Mehr als 3 Millionen rumänische Arbeitskräfte unterhalten ihre Familien in der Heimat durch Beschäftigungen in Westeuropa. Der rumänische Filmregisseur Sabin Dorohoi geht in seinem preisgekrönten 15-minütigen Kurzfilm „The Way of the Danube“ der Frage nach, unter welchen Bedingungen viele der zurückgelassenen Kinder aufwachsen.

Einsteinhaus, Club Orange, Sonntag, 3. Juli 2022, 16.00 Uhr. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur. Eintritt frei.

DER ERSTE HORIZONT MEINES LEBENS

Sibylle Schleicher liest aus dem Roman von Liliana Corobca

Die zwölfjährige Cristina kümmert sich um alles: Sie kocht, putzt, füttert die Hühner und Schweine und ist Elternersatz für ihre jüngeren Brüder. Die Geschwister leben in einem Dorf in Moldau, während die Mutter in Italien fremde Kinder hüten muss und der Vater in Sibirien arbeitet. Die moldawische Autorin Liliana Corobca hat ein erschütternd schönes Buch geschrieben, ein berührendes Zeugnis der Selbstbehauptung. Cristina ist eine moldawische Pippi Langstrumpf. In ihrer Welt allerdings macht das Alleinsein keinen Spaß.

Einsteinhaus, Club Orange, Sonntag, 3. Juli 2022, 17.00 Uhr. Im Anschluss Gespräch mit der Autorin. Eintritt frei.

ZWICHEN DEN FRONTEN (TARA[Z]BOI)

Stück von Mariana Starciuc. Deutsch von Daria Hainz

Szenische Lesung des Schauspiel-Ensembles des Theaters Ulm

Einrichtung: Jasper Brandis

Im Zentrum des Stückes steht der andauernde Konflikt mit dem inzwischen de facto unabhängigen Transnistrien, das sich im Zuge des Zerfalls der Sowjetunion von der Republik Moldau abgespaltete und dessen politischer Status bis heute ungesichert ist. Durch den Krieg im nahen Nachbarland eine wieder

hochaktuelle Thematik. Am Beispiel des dramatischen Schicksals verschiedener Charaktere, die unmittelbar in den Konflikt involviert sind, thematisiert die Autorin die Sinnlosigkeit kriegerischer Auseinandersetzung und die Manipulation des Menschen durch Politik und Korruption. Humor, Ironie und Groteske sind dabei ihre bevorzugten Stilmittel. Im Anschluss an die Lesung Gespräch mit der Autorin.

Mit einer Einführung in das Stück und Anmerkungen zum zeitgenössischen Theater in Moldau von der Theaterkritikerin Dorina Khalil-Butucioc. Im Anschluss Gespräch mit der Autorin.

Theater Ulm, Oberes Foyer. Montag, 4. Juli 2022, 19.30 Uhr. Tickets: 5 € (Einheitspreis). Tickets nur über Theater Ulm

Das komplette Programm des Donaufests 2022 finden Sie online auf www.donaufest.de/programm und das Programmheft als PDF zum Download auf www.donaufest.de/programm/programmheft.

Viele weitere Informationen und Aktuelles finden Sie unter www.donaufest.de.

Für Ihre Fragen und Interview- wie Bilderwünsche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Daniel M. Grafberger

Pressearbeit Internationales Donaufest, presse@donaufest.de, Tel. 0171 - 6053211

Das internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm

Alle zwei Jahre werden die Städte und Länder entlang der Donau in Ulm und Neu-Ulm vereint – zu einem sommerlichen Festival der Begegnungen mit rund 150 Veranstaltungen, die überwiegend bei freiem Eintritt angeboten werden. Auch in diesem Jahr bietet das internationale Kulturprogramm wieder ein authentisches Schaufenster der Donaukulturen, eine anspruchsvolle, facettenreiche und lebendige Mischung verschiedener künstlerischer Richtungen und Formate: Musik von Klassik bis Jazz, Balkan-Beats, Weltmusik, Folk und Pop, Literatur, Theater, Tanz, Ausstellungen, Veranstaltungen für Kinder und Familien sowie Begegnungsprojekte – umrahmt durch den Austausch in den Feldern Politik, Gesellschaft und Umwelt.